

---

Vorlage Nr. 2017/017

STADTKÄMMEREI

Balingen, 17.01.2017

---

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

**öffentlich**

am 31.01.2017

Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt**

**Beteiligungsbericht für das Jahr 2015**

Anlagen

Beteiligungsbericht für das Jahr 2015

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht für das Jahr 2015 Kenntnis

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

## Sachverhalt:

### Stadt Balingen

#### Beteiligungsbericht zum 31.12.2015

Nach § 105 GemO ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist, zu erstellen. Um den Beteiligungsbericht den Mitgliedern des Gemeinderats möglichst zeitnah vorlegen zu können, wird dieser entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erstellt. Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 Prozent an einem Privatunternehmen beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht beschränken auf

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

#### **Die Stadt Balingen war im Berichtsjahr 2014 an folgenden Einrichtungen in privater Rechtsform beteiligt:**

- Energieagentur Zollernalb gGmbH
- ISBA gemeinnützige Lohn- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
- Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)
- Balingen aktiv e.V.
- Schwäbische Alb Tourismusverband
- Ferienland Hohenzollern
- Förderverein Jugendmusikschule Balingen e.V.
- Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH
- Wohnbaugenossenschaft Balingen eG
- Volksbank Balingen eG

#### **1.1 Energieagentur Zollernalb gGmbH**

**Gegenstand des Unternehmens** sind die unabhängige und produktneutrale Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger zu den Themen: Energieeinsparungen, effiziente Energieverwendung, Zuschuss- und Förderprogramme, Erstellung von Energieanalysen, Vermittlung von Ansprechpartnern für detaillierte Berechnungen und Projektierungen, Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger, Schulprojekte sowie die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie- und Klimaschutz.

Die kostenlose Energie-Erstberatung als Grundauftrag beinhaltet insbesondere die Themenbereiche der Energieeinsparung mit Einbindung der erneuerbaren Energien bei Neubauplanungen, Altbausanierungen oder Installationen von Photovoltaik- und Solaranlagen. Die Energieberatung erfolgt unabhängig und handwerksübergreifend. Ebenso verfolgt die Gesellschaft den Zweck, die Zusammenarbeit von Verwaltungen, Energieversorgern, Handwerkern, Architekten und Planern zu koordinieren und zu verbessern. Die Energieagentur wurde 2008 gegründet. Mit zwischenzeitlich knapp 7000 persönlichen Beratungsgesprächen und einer Vielzahl von Anfragen und telefonischen Beratungen hat sich die Arbeit der Energieagentur als Dienstleistungsangebot im Landkreis etabliert. Ausgehend von dieser grundlegenden Beratungstätigkeit hat sich die Energieagentur bei Projektarbeiten und in den Themenfeldern „Fachliche Weiterbildung“ mit Schulungen und Vorträgen, Schulprojekten und dem vielfältigen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weitere Tätigkeitsfelder erschlossen. Neben der Beratung von Privatpersonen ist die Beratung von Kommunen und Unternehmen im Zollernalbkreis verstärkt worden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stammeinlage der Stadt Balingen beträgt 2.300 €. Die Stadt Balingen übernahm im Jahr 2015 einen Anteil in Höhe von 13.636 € an den laufenden Kosten. Das Geschäftsjahr 2015 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 3.744 € abgeschlossen, der mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Die Bilanzsumme belief sich auf 294.793 €.

## **1.2 ISBA gGmbH**

### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtswesens in Form der Unterstützung von erwachsenen Menschen mit seelischer Behinderung/psychischer Erkrankung. Die Gesellschaft unterhält tagesstrukturierende Maßnahmen und Einrichtungen sowie ambulante Dienste und Angebote.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €.

Die Stadt Balingen ist mit 24.000 € beteiligt. Weitere Gesellschafter sind:

Lebenshilfe Zollernalb e.V., Bisingen	52.000
Zollernalbkreis	24.000 €

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens:

In 2015 arbeiteten durchschnittlich 206 Menschen mit einer psychischen Behinderung in den Werkstätten in Balingen und in der Zweigwerkstatt in Albstadt-Ebingen sowie an verschiedenen Außenarbeitsplätzen.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Belegungsanstieg um ca. 7,3 Prozent zu verzeichnen. Bei bisher 166 Plätzen ergibt sich eine Auslastung von 124 Prozent. Kostenträger für die Maßnahmen sind im Arbeitsbereich für 162 Personen die Sozialämter und im Berufsbildungsbereich für 44 Personen die Sozialversicherungsträger. Die Beschäftigung erfolgt in den Bereichen Montage, Print und Logistik, Metallbearbeitung, Laserbeschriftung, Kabelkonfektion, Hilfsmittellogistik, KFZ –Schilderstelle bei der Zulassungsstelle in Hechingen, in der Schreinerei und im Catering. Die Umsatzerlöse haben sich im Jahr 2015 um 9,3 Prozent erhöht.

Die Umsatzerlöse von 6.549.691 € setzen sich zusammen aus:

Umsatzstätigkeit	3.506.209 € (2014: 3.174.388 €)
Pflegesatz-Einnahmen	3.043.481 € (2014: 2.819.150 €)

Mit 314.136 € (VJ 83.075 €) konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2015 etwas verbessert werden.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 beläuft sich auf 2.223.298 € (2014: 1.825.185 €). Die Modernisierung der Arbeitsangebote der ISBA gGmbH wurde auch im Jahr 2015 fortgesetzt und die strategische Ausrichtung sieht vor, in den Betriebsgebäuden und auf ausgelagerten Arbeitsplätzen vielseitige Arbeits- und Qualifizierungsangebote für Menschen mit einer psychischen Behinderung einzurichten.

Nachdem im Jahr 2012 die ISBA gGmbH das Gebäude in der Fischerstraße 20 in Betrieb nehmen konnte, wurde im Frühjahr 2016 der zweite Bauabschnitt in der Fischerstraße 18 bezogen und das bei der Firma CC Schäfer angemietete Gebäude in der Rosenfelder Straße zurück gegeben. Im Bestandsgebäude Fischerstraße 20 wurde zwischenzeitlich eine Elektronikfertigung eingerichtet. Neu hinzugekommen ist eine KFZ-Werkstatt mit der Firmierung „Motorwerk 18“. Entsprechend dem erhobenen Bedarf werden in Hechingen weitere tagesstrukturierende Angebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. Behinderung aufgebaut. Die Arbeitsangebote in Albstadt weisen eine deutlichen Überbelegung auf, so dass geplant ist, im Jahr 2017 einen weiteren Bauabschnitt auf dem sogenannten Zieglerhof-Gelände zu realisieren.

Die ISBA gGmbH ist im Rahmen einer GbR zu 50 % an der Tagesstätte Schwanenstraße 19 in Balingen beteiligt.

Im Jahr 2017 feiert die ISBA gGmbH ihr 25-jähriges Jubiläum. Aktuell wird geprüft, ob ein „Offene Hilfen Angebot“ zur Verbesserung der Lebensqualität für erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung eingerichtet werden soll.

### **1.3 Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH**

#### **Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings der Region Neckar-Alb, insbesondere auch innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmenszweck gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH ist ein Zusammenschluss aus 31 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, den drei Landkreisen, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.850 €. Darauf entfallen auf die Mitglieder der Gruppe „Kommunen“ zusammen Anteile in Höhe von 60 % und auf die Mitglieder der Gruppe „Wirtschaft“ zusammen Anteile in Höhe von 40 %.

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbemaßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft und Landschaft. Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Holz und erneuerbare Energien, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Neu hinzugekommen ist das Thema Fachkräftewerbung. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Die einzelnen Projekte der Standortagentur schlagen die Gesellschafter vor. Im Aufsichtsrat kommt es dann zur Entscheidung über diese Vorschläge. Die gemeinsame Finanzierung von Projekten durch die Kommunen auf der einen und die Wirtschaftskammern auf der anderen Seite bildet die Basis für regionale Kooperationen. Das Projektvolumen belief sich wie im Vorjahr auf 250.000 €. Basierend auf diesem Projektvolumen wird die jährliche Budgetplanung eingestellt. Das Bilanzvolumen belief sich zum 31.12.2015 auf 291.559 € (2014: 394.762 €). Das Eigenkapital betrug 284.213 €. Die Stammeinlage der Stadt Balingen beträgt 1.050 €. Der Betrag der Stadt für das Jahr 2015 lag bei 4.619 €.

### **1.4 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)**

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft unterstützt in Kooperation mit den Kommunen alle Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur sowie dem Erhalt der vorhandenen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen. Die Schwerpunkte sind insbesondere: Wirtschaftsförderung, Standortmarketing sowie Tourismusmarketing.

## **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.712 €.

Davon werden aufgebracht           12.782 € =           46 % vom Zollernalbkreis,  
  14.930 € =           54 % von den Städten und Gemeinden  
des Zollernalbkreises. Einwohnerbezogen entfällt auf die Stadt Balingen ein Anteil am Stammkapital in Höhe von 2.249 €. Die Haftung der Stadt beschränkt sich auf das eingesetzte Stammkapital

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die WFG realisiert Maßnahmen und Projekte, welche der Erreichung strategischer Ziele und der wirtschaftlichen Prosperität im Zollernalbkreis dienen sollen. Dabei spielt die Kooperation mit den Kommunen, den relevanten Leistungsträgern im Bereich Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie landkreisübergreifende Organisationen eine bedeutende Rolle. Außerdem etabliert sich die WFG zunehmend als zentrale Informations-, Service- und Vermittlungsstelle bei Anfragen zu Förderprogrammen für Unternehmen, zu Existenzgründungen, zu den Standortvoraussetzungen sowie zu Fördermöglichkeiten für betriebliche Neuansiedlungen.

Tourismusförderung sowie Tourismusmarketing nach innen und außen haben sich zum integralen Bestandteil der Wirtschaftsförderung im Zollernalbkreis entwickelt. Die WFG erarbeitet gemeinsam mit den überregionalen Tourismusverbänden, Kommunen und Fremdenverkehrsbetrieben touristische Leitbilder, Projekte zur Ausschöpfung und Erschließung touristischer Potenziale sowie entsprechende Strategien zur Vermarktung der Zollernalb.

Auch im Jahr 2015 wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte realisiert und initiiert, so zum Beispiel: Unternehmensbesuche, Organisation der Bildungsmesse „Visionen 2015“ in Balingen, Beteiligung an der Karrierebörse an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, Durchführung von Existenzgründerseminaren, Bearbeitung von touristischen Anfragen, Neuaufgabe und Überarbeitung von Informationsbroschüren, verschiedene überregionale Messeauftritte, Umsetzung einer neuen Wanderwegekonzeption.

Die Bilanzsumme 2015 belief sich auf 170.294 € (2014: 222.574 €). Die Aufwendungen konnten finanziert werden durch regelmäßige Zuwendungen der Volks- und Raiffeisenbanken im Zollernalbkreis (51.129 €), der Sparkasse Zollernalb (71.129 €) und des Zollernalbkreises (71.129 €). Für die Förderung des Tourismus stellte der Landkreis zusätzlich 100.000 € zur Verfügung. Durch die Zuschüsse und weitere Projekte konnten Umsatzerlöse in Höhe von 445.932 € erzielt werden. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.805 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## **1.5 Balingen aktiv e.V.**

Ziel der Arbeit des Vereins ist es, im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen öffentlichen und privaten Kräften in der Stadt und in den Ortsteilen die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Balingen insbesondere in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Tourismus, Wirtschaft und Stadtentwicklung zu erhöhen und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt zu stärken. Der Fokus liegt hierbei auf den Gebieten ganzheitliche Stadtentwicklung, Innenstadtentwicklung, Stadtteileinbindung, Verkehrsentwicklung, Tourismus und Kultur. Hinter dem Stadtmarketingverein stehen neben der Stadt der HGV Balingen e.V., die Sparkasse Zollernalb, die Volksbank Balingen e.G., der Förderverein Einkaufszentrum Frommern e.V. und zahlreiche Balingener Firmen, Vereine sowie engagierte Privatpersonen. Im Jahr 2015 fanden wiederum zahlreiche Veranstaltungen statt, wie beispielsweise die Thüringer Woche, der Künstler Kreativ-Markt oder die „Stadtputzede“. Zahlreiche Werbeaktionen wurden durchgeführt. Die Stadt Balingen beteiligte sich mit einem Betrag in Höhe von 30.678 € an den laufenden Kosten.

## **1.6 Schwäbische Alb Tourismusverband**

Der Schwäbische Alb Tourismusverband ist die touristische Dach- und Marketingorganisation für die Schwäbische Alb mit Sitz in Bad Urach. Der Verband umfasst zehn Landkreise sowie ca. 160 Kommunen. Der Mitgliedsbeitrag im Jahr 2015 hat 1.850 € betragen.

### **1.7 Ferienland Hohenzollern**

Die Werbegemeinschaft „Ferienland Hohenzollern“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der ehemaligen hohenzollerischen Lande zu steigern. Die Geschäftsstelle ist bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis/Zollernalb-Touristinfo in Balingen angesiedelt. Der Mitgliedsbeitrag lag bei 1.250 €.

### **1.8 Förderverein Jugendmusikschule Balingen e.V.**

Zweck des Fördervereins Jugendmusikschule Balingen e.V. ist die Förderung von Kunst und Kultur. Er wird insbesondere verwirklicht durch die ideelle und materielle Unterstützung der Jugendmusikschule Balingen bei solchen künstlerischen und pädagogischen Aufgaben, die im Rahmen der Trägerschaft durch die Stadt Balingen in der Regel nicht abgedeckt sind. Besondere Projekte wie beispielsweise Konzertreisen, Tage der Musik, Workshops oder Musikwochenenden sollen unterstützt werden. Darüber hinaus wird die Ensemblearbeit gefördert. Der Kauf besonderer Instrumente wird unterstützt und begabte Schüler werden gefördert. Ebenso gefördert wird die Kooperation der Jugendmusikschule mit den Musik treibenden Vereinigungen der Stadt Balingen. Die Stadt Balingen ist Mitglied des Fördervereins mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 20 €.

### **1.9 BWK Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH**

Bereits seit 1977 ist die Stadt Balingen Mitglied in der „BWK Gemeinnützigen Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH“. Die Stiftung hat ihren Sitz in Stuttgart und dient der Förderung der Kunst. Der einmalige Beitrag betrug bei Zustandekommen der Stiftung 511 €. Laufende Zahlungen waren und sind nicht vorgesehen.

### **1.10. Wohnbaugenossenschaft Balingen eG**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Beteiligung der Stadt Balingen an der Wohnbaugenossenschaft Balingen eG ist beschränkt auf zehn Mitgliederanteile im Wert von insgesamt 1.500 €. Eine Einfluss begründende Teilhabe der Stadt am Unternehmen liegt damit nicht vor. Eine über die Mitgliederanteile hinausgehende Haftung der Stadt besteht nicht.

### **1.11 Volksbank Balingen eG**

Die Mitgliedschaft der Stadt Balingen bei der Volksbank Balingen eG ist beschränkt auf Geschäftsanteile im Wert von 869 €. Mit der Beteiligung wurde lediglich die satzungsmäßige Voraussetzung geschaffen, um mit der Volksbank entsprechende Geschäftsbeziehungen aufnehmen zu können. Eine Beteiligung im gemeindewirtschaftlichen Sinne mit dem Ziel zur Aufgabenerfüllung Einfluss auf die Betriebsführung zu nehmen, liegt nicht vor. Gemeindewirtschaftsrechtlich handelt es sich daher um eine Geldanlage.

Jürgen Eberle